



Startseite / Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!



*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass  
der König der Ehre einziehe!*

**Bezirk Minden.** In diesen Tagen sind Jung und Alt unterwegs, das Familienfest Weihnachten vorzubereiten. Für viele ist der Weg das Ziel, sie verweilen gern auf den Märkten oder zu Hause beim Licht der Kerzen und den besonderen Gerüchen, um das Gefühl der Advents- und Weihnachtszeit für sich zu finden. Oft schallt es in den Geschäften: "O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!"

Die Menschen tun sich dabei teils schwer mit dem eigentlichen Sinn der Advents- und Weihnachtszeit. Advent kommt vom lateinischen *Adventus Domini*, „Ankunft des Herrn.“ In der Christenheit wird sich auf die Geburt Jesu vorbereitet. Die Christen gedenken der Geburt Jesu und mit ihr der Menschwerdung Gottes. Zugleich erinnert der Advent daran, dass Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten. Im Johannesevangelium 14,3 heißt es: "Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin." Daher stellt sich uns zu jeder Zeit die Frage: „Bist du im Advent angekommen, hast Du dein Herz für Jesus Christus geöffnet?" Er will wiederkommen!

Haben wir auch für unsere Mitmenschen eine offene Herzenstür? Bringen wir ihnen das Gefühl des Verstehens und der Liebe, vielleicht mit ausgestreckter Hand oder durch unseren Gruß entgegen? Im Matthäusevangelium 25,35-45 heißt es dazu: "Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. ... Und der König wird zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan."

Ich möchte mich bei allen Glaubensgeschwistern herzlich bedanken, bei allen ehrenamtlichen Amtsträgern, den Lehrerinnen und Lehrern, den Beauftragten und den helfenden Händen in den vielfältigen Aufgaben der Gemeinden und des Bezirkes in 2015. Zu dem bevorstehendem Weihnachtsfest und dem Neuen Jahr wünsche ich allen Lesern eine offene Tür zum Segen und Frieden in Jesus Christus, sowie seine baldige Wiederkunft.

Euer / Ihr

Jürgen Meyer  
- Bezirksvorsteher -

**15. Dezember 2015**

Text: jm

Fotos: fmv

